



# AFET

BUNDESVERBAND FÜR ERZIEHUNGSHILFE E.V.



## Situation von Kindern psychisch kranker Eltern aus interdisziplinärer Sicht

AFET-Veröffentlichung Nr. 72/2011

**AFET-Veröffentlichung Nr. 72/2011**



Georgstr. 26, 30159 Hannover  
Telefon (0511) 35 39 91-3 / Fax (0511) 35 39 91-50

info@afet-ev.de  
www.afet-ev.de



Gefördert aus Mitteln des Bundesministeriums für Familie, Senioren,  
Frauen und Jugend (BMFSFJ), Berlin

Druck: Carl Küster, Hannover 2011  
ISBN 978-3-941222-08-3

---

## Vorwort

Kinder psychisch kranker Eltern sind immer noch eine Tabugruppe aber längst keine Randgruppe mehr!

Ihre Lebenssituation – ausgehend von ihrer innerfamiliären Rolle über ihr Verhalten außerhalb der Familie bis hin zum Hilfebedarf – ist nach wie vor ein ungenügend diskutiertes und erforschtes Themenfeld. Sie fallen als Zielgruppe der Kinder- und Jugendhilfe trotz eigenen Hilfebedarfes äußerst selten auf.

Um diese Kinder stärker wahrzunehmen und sie mit den aktuellen Hilfeangeboten rechtzeitig zu erreichen, beschloss der AFET-Fachausschuss Theorie und Praxis der Erziehungshilfe, sich in dieses Thema vor allem unter dem interdisziplinären Gesichtspunkt zu vertiefen.

Der erste thematische "Annäherungsversuch" war das Anfang 2011 stattfindende, bundesweite Expertengespräch zur Situation von Kindern psychisch kranker Eltern. Daran nahmen 17 ExpertInnen aus der Erwachsenenpsychiatrie, Kinder- und Jugendpsychiatrie, Pädiatrie, Kinder- und Jugendhilfe sowie VertreterInnen der Familienhebammen, des Sozialpsychiatrischen Dienstes, der Psychotherapeuten und der Betreuer von psychisch Kranken teil und diskutierten über Möglichkeiten und Grenzen gemeinsamer Versorgung von Kindern und ihren Eltern.

Die Ihnen vorliegende Publikation bietet einen (fragmentarischen) Einblick in die damalige Diskussion. Einige der ExpertInnen haben sich bereit erklärt, sich in dieser Dokumentation aus Sicht ihrer Profession zu äußern und zu positionieren.

An dieser Stelle möchten wir uns bei allen beteiligten ExpertInnen für ihre Statements und ihre Einschätzung zur aktuellen Situation von Kindern psy-

chisch kranker Eltern sehr herzlich bedanken. Ein besonderer Dank gilt den AutorInnen für ihre Beiträge.

Das Expertengespräch und die Ihnen vorliegende Veröffentlichung konnten nur mit finanzieller Unterstützung seitens des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend verwirklicht werden – dafür vielen herzlichen Dank.

Wir wünschen Ihnen bei dieser Lektüre viele Anregungen, die Sie für Ihre Praxis sicherlich gut gebrauchen können.

Dr. Koralia Sekler  
(AFET-Referentin)

<b>Einleitung</b>	9
<b>Aus der Sicht der Kinder- und Jugendmedizin</b>	
Dr. Thomas Erler	11
<b>Patientenbezogenheit versus Familienbezogenheit als Behandlungsgrundsätze</b>	
<b>Aus der Sicht der niedergelassenen Kinder- und Jugendärzte</b>	
Alfons Fleer	17
<b>Präventive Maßnahmen gelingen nur in einem größeren Kontext von Professionen</b>	
<b>Aus der Sicht der Familienhebammen</b>	
Jennifer Jaque-Rodney	21
<b>Frühzeitige Unterstützung der Mütter verhindert komplexe dauerhafte Intensivhilfen</b>	
<b>Aus der Sicht der Psychotherapie</b>	
Peter Lehndorfer / Dr. Johannes Klein-Heßling	25
<b>Psychotherapeuten aus Gesundheitswesen und Jugendhilfe für ein bedarfsgerechtes Betreuungs- und Versorgungsangebot</b>	
<b>Aus der Sicht der Kinder- und Jugendhilfe</b>	
Ralf Mengedoth	35
<b>(Hilfe)Welten zusammen bringen oder gemeinsam (gesunde) Entwicklungsräume vergrößern</b>	

Hildegard Arbeiter	43
<b>Eine gute Zusammenarbeit aller Akteure steht im Vordergrund der Hilfen</b>	
<b>Aus der Sicht der Erwachsenenpsychiatrie</b>	
Dr. Ulrike Lemke	51
<b>Kinder psychisch kranker Erwachsener und Hilfesysteme – was nützt, was schadet?</b>	
Dr. Hamit Ince	59
<b>Angehörige von Patienten im Behandlungskontext</b>	
Susan Kluth	63
<b>Mein Patient hat Kinder – Neue Blickwinkel der Erwachsenenpsychiatrie</b>	
<b>Aus der Sicht der ambulanten und gesetzlichen Betreuung des psychisch kranken Elternteils</b>	
Ulla Klapproth	73
<b>Priorität: Kindeswohl</b>	
<b>Autoren</b>	75
<b>Impressionen</b>	77
<b>Anhang</b>	79